Elves Angel

Geschichgte eines Mädchens, dass Engel und Elbin zugleich ist

Von Ailill

Kapitel 13: Ghoul-Angriff

Hier kommt nun endlich mal das nächste Kapitel. Doch leider muss ich euch, was den weiteren Verlauf der Geschichte betrifft, enttäuschen. Ich werde diese Geschichte demnächst ruhen lassen. Das hat verschiedene Gründe. Der Hauptgrund ist jedoch, dass ich vorerst keine Lust habe in diese Richtung weiter zu schreiben. Aber das kann ich nun mal nicht ändern. Jetzt kommt jedenfalls erstmal das 12. Kapitel. Viel Spaß beim lesen.

Kapitel 12 - Ghoulangriff

Als ich wieder zu mir kam, lag ich erneut auf der Liege. Ich rappelte mich hoch und schaute mir meine Umgebung erstmal genauer an. Kein Zweifel. Ich befand mich immer noch an diesem unredlichen Ort. Seufzend stand ich auf. Mir brummte ziemlich der Schädel. So ein Sturz hatte es doch in sich. "Ihr seid wach. Schön. Hole gleich mal Uri-Sama.", sagte das Mädchen von vorher. "Wie jetzt?", stutzte ich. "Keine vorlauten Bemerkungen mehr?" "Das tut mir leid. Aber ich wusste ersten ja auch noch nicht, wer ihr seid, Tyniel." Dann war sie auch schon verschwunden, während ich knurrend hinter ihr her schaute. Ich hätte mir ja gleich denken können, dass es wieder darauf hinaus läuft. Da ich nicht wusste wohin, blieb ich auf der Liege sitzen und wartete. Dabei versuchte ich mich an as Geschehene auf der 'Oberwelt' zu erinnern. Jedoch wurde ich schon am Anfang unterbrochen, da Uriel eintrat. "Es wird Zeit, Tyniel" "Wofür?" "Du sollst vor Emra treten." "Wer?" "Er ist derjenige, der bestimmt welche Seele wo hin geht." "Aber du sagtest doch, dass ich noch am Leben bin." "Das bist du ja auch,..." "Dann muss ich ja auch nicht zu ihm.", warf ich kurzerhand dazwischen. "Nicht wegen deiner Seele, doch wegen deines Unterrichts." "Unterricht?!" "Natürlich. Du musst noch viel lernen." "O.K. Das reicht. Ich gehe. Unterricht. Da hört sich ja wohl alles auf." Empört wollte ich mich an ihm vorbeischieben, doch Uriel packte mich einfach am Kragen. "Du bist schlimmer als ein Kleinkind." "Na und! In Elbenaugen bin ich das ja auch fast noch.", knurrte ich ihn an. "Dir fehlt jede Art von Benehmen und Anstand. Was haben dir Nekael und Yeterel eigentlich beigebracht?" Ich antwortete ihm nicht und schmollte weiter. "Das wird sicher sehr lange dauern.", seufzte Uriel leicht genervt und schüttelte mit dem Kopf. Dann schob er mich nach draußen, wo Doll auf uns wartete. "Euer Umhang, Tyniel.", sagte sie und reichte mir eine Cape aus einem

mir unbekannten Stoff. "Was soll ich damit? Es wird doch sicher nicht so kalt sein, dass ich erfriere." "Das nicht, doch der Umhang hält dir die Ghoule vom Hals.", meinte Uriel hinter mir. Ruckartig drehte ich mich nach ihm um und fragte: "Ghou... Ghoule?" "Richtig.", bejahte Uriel. "G-h-o-u-l-e." "Schon gut. Ich wollte nicht wissen wie sie geschrieben werden. Eher will ich wissen, was das ist." "'Das' sind Fleischkloße. Ehemalige Engel, denen man die Flügel abschlug. Sie gieren nach Fleisch und mehr noch nach lebendigem Fleisch. Sie denken, dass es sie von ihrem Leiden befreien kann." Während Uriel so sprach, nahm ich meine Hand vorm Mund, denn ich merkte, wie mein Magen eine Drehung von 180° machte. Uriel bemerkte es und hörte sofort auf. "Verzeih. Ich wollte dich nicht erschrecken." "Du hast mich nicht erschreckt.", antwortete ich gequält. "Ich kann mir ebend nur nicht vorstellen, dass das einmal Engel gewesen sein sollen." Wir schwiegen kurz und Doll ging wieder. "Ich werde das Essen zubereiten.", sagte sie noch kurz. Wenig später machten auch Uriel und ich uns auf den Weg. Er führte mich zu Emra ohne auch nur ein Wort zu verlieren. Vielleicht war das auch ganz gut so. "Wir sind bald da. Und bitte Tyniel, zeig ein wenig mehr Respekt." "Ich werde sehen was sich machen lässt." Dann überschritten wir einen Hügel und in der Ferne konnte ich einen seltsamen Baum erkennen. "Sag mir jetzt bitte nicht, dass wir den ganzen Weg gegangen sind, damit du mir einen alten verdorrten Baum zeigst." "Tyniel!" "Wer wagt es so über den Wächter des Totenreiches zu sprechen?" Als ich die Stimme hörte, zuckte ich kurz zusammen und schaute mich um. Nur leider konnte ich niemanden ausmachen. Dann bemerkte ich jedoch, dass der Baum gesprochen hatte und ich ging ein paar Schritte zurück, damit ich besser sehen konnte. "Der... Der... Ha... Hat ja ein Ge-Ge-Gesicht!", stotterte ich dann mit einmal los. "Natürlich. Ich bin ja auch der Totenwächter.", donnerte der 'Baum' weiter. "Gut. Nennt dich kennen zu lernen. Ich bin Tyniel und werde nun wieder gehen." Dann machte ich eine Kehrtwende und marschierte wieder zurück über den Hügel. Uriels Rufe ignorierte ich schlichtweg.
"Du bist echt unmöglich. Kaum vorstellbar, dass du ein Engel bist.", sagte Uriel leise und seufzte schwer. "Sie wird sicher bald wieder hier auftauchen." "Ich habe eher das Gefühl, dass sie sich verlaufen wird oder Schlimmeres passiert, Emra." "Habt ihr so wenig Vertrauen?" "Nein. Aber ich weiß, dass sie ziemlich schwer in Zaum zu halten ist. Wie hat es Gabriel noch mal geschafft mich zu überreden?" "Wie üblich. Viel zu leicht." "Danke. Das ist genau die Motivation, die ich jetzt brauchte.", antwortete Uriel daraufhin mit einem Unterton von Ironie.
Leise fluchend schritt ich einfach wieder über den Hügel und in der Richtung weiter, aus der wir gekommen waren. Zumindest glaubte ich es sei der Weg. Wieso muss da unten auch alles gleich aussehen?! Ist ja nicht zum aushalten! Und als wär das nicht genug, muss ich auch noch alle naselang auf diesen verkackten Umhang treten und mich jedesmal fast der Länge nach zum Boden gesellen. "Jetzt reicht es mir aber!", rief ich stinkig und zerrte an dem Umhang rum bis ich mich von ihm endlich befreit hatte und schleuderte ihn so weit wie möglich weg von mir. Dann marschierte ich weiter. Dabei stieß ich sämtliche Flüche aus, die mir gerade einfielen.
"Darf sich ein Engel oder Elb so benehmen?" "Mad Hatter! Na du hast mir zu meinem Glück ja gerade noch gefehlt. Außerdem benehme ich mich so wie ich es will. Und das geht einen herzlichen Scheißdreck an!" "Dann willst wohl nicht, dass ich dir helfe?" "Helfen? Wobei denn? Damit ich den Weg in die Hölle finde? Nein, danke. Ich werde keiner von euch." "Das war es auch nicht, was ich gemeint hatte. Da du nämlich ohne einen Schutz umherrennst, sind einige der Ghoule auf dich aufmerksam geworden." Dabei deutete er hinter mich. Als ich mich umgedreht hatte, blieb mir fast das Herz

stehen. So ca. zwei Dutzend Ghoule kamen auf mich zu geschlichen und faselten irgendwas von 'Fleisch' und 'Essen'. Ich konnte mich nicht rühren und auch keinen vernünftigen Gedanken fassen. Mad Hatter konnte nur lachen. "Klappe da oben! Das nervt!" "Wenn das dich nervt, was tun dann erst die Ghoule?" "Mich als ihr Abendessen sehen. Wahrscheinlich in Form einer knusprigen Hühnerkeule." "Hahahaha! Du hast ja noch ein ziemlich große Klappe. Da wundert es mich nicht, dass mein Fürst ein solches Interesse an dir zeigt." "Wie darf unser eins denn das nun wieder verstehen?!", fragte ich ihn gereizt, während die Ghoule immer noch auf mich zu schlichen. "Das erklär ich dir, wenn du mit denen da fertig bist." "Ich will es aber jetzt wissen!" "wenn ich dir das jetzt erklären würde, würdest du nicht mal alles bis zum Ende mitbekommen haben, da du dann schon in denen ihre Mägen gelandet bist." "Ja. Ja. Schon gut. Ich schätze ich weiß, was du mir sagen willst." Da mich einerseits Mad Hatters Äußerung interessierte und andererseits die Ghoule auf den Geist gingen, entschloss ich mich ein wenig um letztere zu kümmern. "Göttlicher Blitz!" Die ersten Ghoule fielen. "Mystisches Feuer!" Die nächsten Ghoule fielen. Ich setzte noch ein paar weitere meiner Angriffe ein, doch irgendwie schienen es nicht weniger, sondern nur noch mehr Ghoule zu werden. "O.K. Eins steht schon mal fest. Da muss irgendwo ein Nest sein.", bemerkte ich nach einer weiteren Reihe von Angriffen. Allmählich ging mir die Puste aus. So eine Situation hatte ich bisher noch nicht erlebt. Und Mad Hatter tat nichts um mir auch nur irgendwie zu helfen. "Du solltest mehr Energie in deine Attacken reinlegen. So hättest du eine reelle Chance noch zu gewinnen." "Vielen herzlichen Dank auch für den Tipp. Der kommt nur leider etwas zu spät.", antwortete ich mehr verzweifelt als wütend. Meine Energie war fast auf den Nullpunkt. Wenn nicht bald ein Wunder geschah, wäre ich erledigt. Die Ghoule schlichen immer weiter auf mich zu. Ich war eingekesselt und konnte weder nach links noch nach rechts ausweichen. Ich schloss langsam die Augen und erwartete die Ghoule, wie sie über mich herfielen und in Stücke zerrissen.
"Verschwindet! Kehrt in die Finsternis zurück aus der ihr gekommen seid!" Ich öffnete die Augen und sah Uriel. Langsam zogen sich die Ghoule zurück. "Das gleiche gilt auch für euch, Dämon.", sprach Uriel an Mad Hatter gewandt. Dieser lachte auf: "Denkt über unser Angebot noch einmal nach. Ihr müsst kein Dämon werden, Elbenengel. Es gibt auch einen anderen Weg." Dann war Mad Hatter auch schon verschwunden. Uriel schaute mich verwundert von der Seite an. "Kannst du mir erklären, was er damit gemeint hat?" "Das weiß ich leider auch nicht so genau.", antwortete ich nur knapp. "Danke übrigens. Ich dachte nun sei alles aus." "Du Dummkopf! Was rennst du auch einfach los! Und dann auch noch ohne Schutzmantel! So etwas Verrücktes wie dich hab ich noch nie gesehen!" Ich antwortete nicht. Mir war sehr gut selbst klar geworden, dass es mehr als nur einfach dumm war. Uriel hatte jedes Recht mich zusammen zu schnauzen. Ich stand da wie ein schluck Wasser. "Nun gut. Bist nun bereit Emra zuzuhören? Vielleicht findest du ja dann ein paar Antworten." Ich nickte vorsichtig. So mies wie jetzt hatte ich mich schon lange nicht mehr gefühlt.

Also das war's dann. Vorerst jedenfalls. aber keine Sorge. Ich schreibe ja noch andere Geschichten. Vielleicht bekomm ich dann wieder Lust hierdran weiter zu arbeiten.
Schaui!